

Stuck ist ein Stück Lebensart

Mit Ornamenten kann man fast jeden Raum optisch aufwerten

VON M. JACOBS

Kahle Wände, Knackte Decken? Stuck als Gestaltungsmittel war lange Zeit in Vergessenheit geraten, es sei denn, er staubte sowieso in einem Altbau an der Decke vor sich hin oder bröckelte an historischen Fassaden.

Seit einigen Jahren ist Stuck aber wieder im Kommen – und das nicht nur bei Liebhabern klassischer Architektur. Denn Stuck ist lang- und zeitlos und individuell. Die Ornamentik aus Gips mit ihrem subtilen Spiel von Licht und Schatten wertet jedes Objekt auf. „Die Wände wirken harmonischer, geschmeidiger und haben mehr Charakter“, wirbt Klaus Stuckert für sein Handwerk. Stuckert ist einer der nur noch wenigen gelernten Stuckateure in Hannover.

Immer mehr Bauherren moderner Wohnhäuser planen Stuck mit ein: „Im Prinzip eignet sich auch jede Wand dafür“, sagt Stuckert. Die Befürchtung, in Räumen mit niedrigen Deckenhöhen würde der Stuck einen „erdrosseln“, stimmt keinesfalls, so der Fachmann: „Es kommt darauf an, welche Stuckform man wählt. Stuck kann auch in modernen Wohnungen durchaus ein besonderes Gestaltungselement sein, das die Decke oder Wände akzentuiert.“

Stuckerts Tipp für niedrige Räume sind moderne Stuckde-

cken mit unsichtbaren Lichtquellen. So geben beispielsweise Gewölbe mit Lichtdecken oder Lichtkuppeln dem Betrachter das Gefühl von nahezu unendlicher Raumhöhe.

■ Wer überlegt, Stuck in seine Wohnung oder sein Haus einarbeiten zu lassen, sollte sich vorher ausführlich beraten lassen. Denn viele Gestaltungsmöglichkeiten sind dem Laien nicht bekannt. Außerdem muss vieles bedacht werden: Wie ist die Lichtgebung im Raum, wie sind die akustischen Anforderungen? Gibt es beispielsweise Vorhänge, deren Aufhängungen der Stuck einfassen soll.

Der Stuckateur berät und macht Vorschläge und bringt manchmal die Bauherren auch auf ganz neue Ideen: Einen schmalen, dunklen Flur wertete Stuckert beispielsweise mit Lichtkuppel und dem Relief „Die tanzenden Stunden“ auf. Das Original ist aus der Antike, Gipsabdrücke hängen unter anderem im Pariser Louvre.

■ Diese gestalterische Vielfalt fasziniert die Fans von Stuck. Es gibt eine Vielzahl von Ornamenten und Stilrichtungen – von historisch klassisch bis zu schlicht modern. Man kann die Verzierungen bemalen und so farblich gestalten. Oder den weißen Stuck durch farbige Wände besonders hervorheben. Auf alle Fälle gibt es dem Zuhause ein neues Gesicht.



FACHMANN: Oft wird Klaus Stuckert (Bild oben) auch zu Sanierungen gerufen. Hier haben Stuckert und sein Team die leicht zerbrechlichen Stuck-Elemente vorsichtig abgenommen, um sie aufzuarbeiten, zu stabilisieren und zu retuschieren, bevor sie wieder an die Wände gebracht werden. Das Relief „Die tanzenden Stunden“ (Foto rechts) hat sein Vorbild in der Antike.


Fotos: Wilde / privat



BLICKFANG: Die Bögen werten den langen Flur auf.

■ Was kostet das ?

Was Stuckarbeiten kosten, ist allgemein schwer zu sagen, da der Betrag abhängig vom Aufwand, Größe, Art der Ornamentik und Wandbeschaffenheit ist. Wer in einen anspruchsvollen Innenausbau investieren will, sollte sich vorher einen Kostenvoranschlag machen lassen. Reliefarbeiten wie die „Tanzenden Stunden“ (siehe Foto) gibt es bei Klaus Stuckert (Redenstraße 2) ab zirka 300 Euro, inklusive Montage. Ab 60 Euro pro laufenden Meter gibt es Stuckprofile. mai

 www.stuck-stuckert.de

